



Die Rückkehr der toten Dokumentation: Wenn Sicherheitsmanagement zur Geisterstunde wird....

Es ist wieder diese Jahreszeit: Halloween. Während Kinder in Kostümen durch die Straßen ziehen und an Türen klopfen, spukt es auch in vielen Unternehmen – allerdings nicht mit Kürbissen und Kunstblut, sondern mit Aktenordnern, Formularen und Richtlinien.

Sie liegen da.
Still.
Staubig.
Ohne Leben.

Und doch kehren sie jedes Jahr pünktlich zur Zertifizierung zurück – **die toten Dokumentationen.**

Das Dokumentations-Zombie-Phänomen

Wer im Mittelstand unterwegs ist, kennt das Schauspiel: Irgendwann zwischen ISO-Audit, Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement tauchen sie wieder auf: Alte Gefährdungsbeurteilungen, Prozessanweisungen und Unterweisungsnachweise, die seit Jahren niemand mehr gesehen hat.

Die Verantwortlichen blättern dann mit einem gequälten Lächeln durch die Seiten:

„Ja, das war damals von Müller... der ist jetzt in Rente. Aber die Vorlage passt ja noch, oder?“ Nein, tut sie nicht. Aber das spielt keine Rolle – Hauptsache, **irgendetwas liegt im Ordner**.

Und genau hier beginnt das Problem: Die Dokumentation lebt nur noch formal. **Sie atmet nicht mehr**.



Untote Sicherheitssysteme

Sicherheitsmanagement ist kein Hexenwerk, sondern Handwerk – und dieses Handwerk muss gepflegt werden.

Aber viele Unternehmen haben sich eine **Bürokratie-Hülle** gebaut, die aussieht wie ein System, aber keins ist.

Da gibt es Prozesse, die auf Papier hervorragend funktionieren – nur dummerweise weiß keiner im Betrieb, dass es sie gibt. Da steht in einer Anweisung, wer Zutrittsrechte hat – aber der Hausmeister hat längst einen Generalschlüssel, den niemand dokumentiert hat. Und wenn der Versicherer **im Schadensfall** nachweist, dass keine regelmäßige Kontrolle erfolgt, wird's ganz still im Besprechungsraum.

Diese Art von „Sicherheitsmanagement“ ist wie ein Zombie:

Es bewegt sich noch – aber nur, weil man's bei der letzten Auditprüfung künstlich wiederbelebt hat.



ISO-Zombies und Zertifikats-Magie

Natürlich: Zertifizierungen, Normen und Managementsysteme haben ihre Berechtigung. Aber sie werden oft missverstanden – **nicht als Werkzeug, sondern als Feigenblatt**. Mancher Geschäftsführer denkt ernsthaft:

„Wir haben ein ISO-Zertifikat – also sind wir sicher.“

Das ist, als würde man sich einen Erste-Hilfe-Kurs bescheinigen lassen und dann glauben, man könne operieren.

Zertifikate schaffen kein Sicherheitsbewusstsein. Menschen tun das. Prozesse tun das. Und eine klare, gelebte Struktur tut das.

Doch in vielen Betrieben wird das Managementsystem nur zum Pflichtprogramm für die Audit-Saison. Wenn der Auditor kommt, wird geputzt,

gelächelt – und das System lebt für einen Tag. Am nächsten Morgen? Tot. Wieder.



Wenn Verantwortung verstaubt

Das Gefährliche daran: Viele Führungskräfte **merken gar nicht**, dass sie längst keinen echten Überblick mehr haben.

Die Abläufe sind historisch gewachsen, Zuständigkeiten unklar, Vertretungsregeln fehlen – aber im ISO-Ordner steht ja, wer wofür „theoretisch“ verantwortlich ist.

Im Alltag läuft's nach dem Motto:

„Solange nix passiert, passt's ja.“

Doch wenn *etwas passiert*, kommt das böse Erwachen: Der Versicherer prüft, die Berufsgenossenschaft fragt, die Haftungsfrage steht im Raum – und plötzlich merkt man: **Die schöne Dokumentation hat niemanden geschützt.**

Und damit sind wir beim Kern: Sicherheitsmanagement ist keine Papierübung. Es ist ein lebender Prozess. Oder gar keiner....



Die Wiederbelebung – wie KI hilft, Strukturen zu aktivieren

Jetzt die gute Nachricht:

Man kann diese toten Systeme tatsächlich **wiederbeleben**. Nicht mit Magie, sondern mit moderner Technologie – und einem klaren Kopf.

Bei SP Risk & Security Consulting setzen wir dazu ein **Team spezialisierter GPTs** ein, die uns bei der Analyse, Strukturierung und Modernisierung unterstützen. Diese Systeme erkennen Widersprüche, finden Lücken, priorisieren Risiken und helfen, Ordnung in jahrelang gewachsene Strukturen zu bringen.

So entsteht aus einem toten Papierberg wieder ein lebendiges, digitales Sicherheitsmanagement – klar, dokumentiert und jederzeit überprüfbar. Aber: KI ersetzt keine Verantwortung. Sie hilft nur dabei, sie **sichtbar und wirksam zu machen.**

Fazit: Sicherheit darf nicht auf dem Papier sterben

Halloween erinnert uns jedes Jahr daran, dass es Dinge gibt, die aus dem Grab zurückkehren. In der Unternehmenswelt sind das veraltete Dokumentationen, übersehene Risiken und verwaiste Zuständigkeiten.

Aber du musst dich nicht mit einem Geistersystem abfinden. Wenn du bereit bist, hinzuschauen, Prozesse zu entrümpeln und moderne Werkzeuge sinnvoll einzusetzen, dann kann aus toter Dokumentation wieder ein lebendiges Sicherheitsmanagement werden- klar, transparent und überprüfbar.

Denn am Ende gilt:

Sicherheit lebt nur dann, wenn sie gepflegt wird.

Und falls dir deine Dokumente schon länger vorkommen wie Zombies – dann wird's Zeit für ein kleines Exorzismus-Meeting.  Wir bringen die KI mit und auf Wunsch auch das Weihwasser. 

 Hinweis: Dieser Artikel darf gerne weitergegeben oder intern verwendet werden – **bitte mit Quellenangabe:** www.sp-secure-consulting.com